

Halbjahresfinanzbericht *1. Halbjahr* **2017**

Rheinmetall weiter auf Wachstumskurs

Rheinmetall erzielt im Halbjahr 2017 ein deutliches Umsatzwachstum und ein verbessertes operatives Ergebnis.

- Konzernumsatz wächst um 8,0% auf 2.808 MioEUR
- Operatives Konzernergebnis verbessert sich um 30% auf 134 MioEUR
- Automotive steigert Umsatz auf 1.465 MioEUR, operative Marge mit 8,8% auf hohem Niveau
- Defence verzeichnet Umsatzwachstum von 7,4% auf 1.343 MioEUR und Ergebnisverbesserung um 12 MioEUR auf 14 MioEUR
- Auftragsbestand im Konzern bei 7,1 MrdEUR

Aufgrund der guten Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2017 wird die Umsatzprognose für den Konzern wie auch die Prognose für die operative Rendite erhöht.

Rheinmetall in Zahlen

		Q2 2017	Q2 2016	H1 2017	H1 2016
Umsatz/Ergebnis					
Umsatz	MioEUR	1.459	1.419	2.808	2.599
davon Auslandsanteil	%	80	79	78	78
Operatives Ergebnis	MioEUR	84	72	134	103
Operative Ergebnis-Marge	%	5,8	5,1	4,8	4,0
EBITDA	MioEUR	137	126	244	212
EBIT	MioEUR	81	72	131	103
EBIT-Rendite	%	5,6	5,1	4,7	4,0
EBT	MioEUR	68	58	106	75
Ergebnis je Aktie	EUR	1,01	0,94	1,57	1,26
Cash Flow					
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	MioEUR	69	-15	-87	-226
Zahlungsabfluss für Investitionen	MioEUR	-50	-60	-93	-112
Operativer Free Cash Flow	MioEUR	19	-75	-180	-338
Auftragslage					
Auftragseingang	MioEUR	1.720	1.446	2.866	3.055
Auftragsbestand (30.06.)	MioEUR	-	-	7.099	7.306

		30.06.2017	30.06.2016
Bilanz			
Bilanzielles Eigenkapital	MioEUR	1.781	1.469
Bilanzsumme	MioEUR	6.253	5.710
Eigenkapitalquote	%	28	26
Liquide Mittel	MioEUR	477	308
Bilanzsumme ./.. Liquide Mittel	MioEUR	5.776	5.402
Netto-Finanzverbindlichkeiten	MioEUR	245	485
Verschuldungsquote ¹⁾	%	4,2	9,0
Net Gearing ²⁾	%	13,8	33,0
Personal (nach Kapazitäten)			
Rheinmetall-Konzern		21.371	20.954
Defence		10.194	9.857
Automotive		11.002	10.941
Holding/Dienstleistungsgesellschaften		175	156
Aktie			
Kurs der Aktie	EUR	83,12	53,20
Marktkapitalisierung	MioEUR	3.621	2.317
Höchstkurs der Aktie im 1. Halbjahr	EUR	89,10	70,61
Tiefstkurs der Aktie im 1. Halbjahr	EUR	64,13	52,54
Börsenumsatz Xetra (Tagesdurchschnitt 1. Halbjahr)	Stück	181.873	212.160
Marktkapitalisierung – MDAX Rangliste Deutsche Börse		21	22
Börsenumsatz – MDAX Rangliste Deutsche Börse		21	17

1) Netto-Finanzverbindlichkeiten/um liquide Mittel korrigierte Bilanzsumme

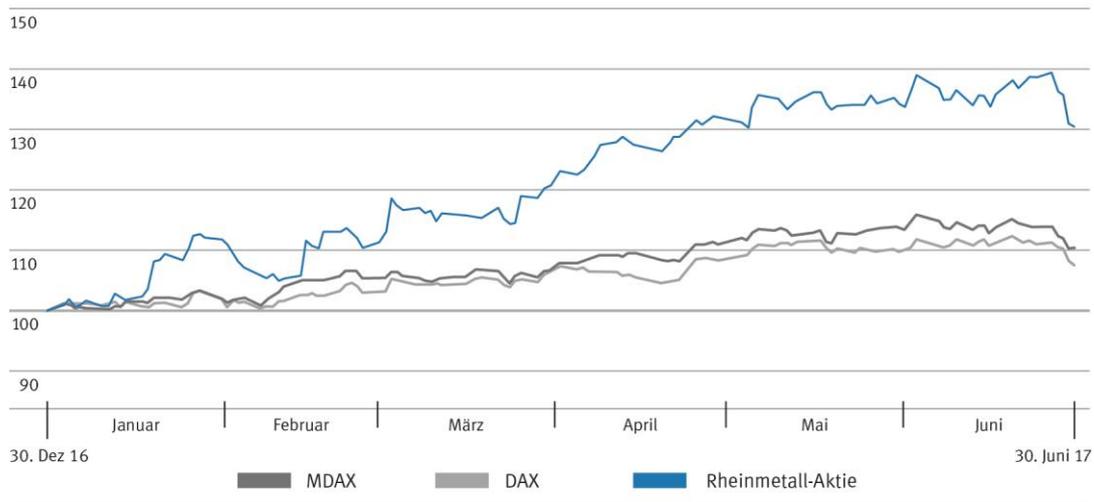
2) Netto-Finanzverbindlichkeiten/Eigenkapital

Die Rheinmetall-Aktie

DAX und MDAX

Nach einem zunächst verhaltenen Start in das Börsenjahr 2017 haben die beiden wichtigsten deutschen Aktienindizes im ersten Halbjahr deutliche Steigerungen erfahren. Bezogen auf das gesamte Halbjahr verzeichnete der DAX einen Anstieg um 7% und der MDAX um 10%. Der größte Anteil der Kurszuwächse entfiel auf das erste Quartal. Der DAX legte in diesem Zeitraum um 7% zu und stagnierte im zweiten Quartal, der MDAX verbesserte sich im ersten Quartal um 6% und im zweiten Quartal um 2%.

30. Dezember 2016 bis 30. Juni 2017



Rheinmetall Aktie

Die Aktie der Rheinmetall AG konnte den positiven Kursverlauf der Leitindizes DAX und MDAX übertreffen. Getragen von einem erfolgreichen Abschluss des Geschäftsjahres 2016, der am 21. März 2017 veröffentlicht wurde, stieg die Aktie im ersten Quartal um 23%, von 63,90 Euro (30. Dezember 2016) auf 83,12 Euro (31. März 2017). Die dynamische Geschäftsentwicklung im ersten Quartal mit starken Wachstumszahlen in beiden Unternehmensbereichen verhalf der Aktie im zweiten Quartal 2017 zu einem zusätzlichen Kursplus um 6%, so dass sich im ersten Halbjahr ein Anstieg auf 83,12 Euro (30. Juni 2017) oder um 30% ergab. Erwähnenswert ist, dass die Rheinmetall-Aktie am 1. März 2017 den Schlusskurs von 75,78 Euro erreichte und damit den bisherigen historischen Höchstkurs von 74,12 Euro, der am 2. Mai 2007 erreicht worden war, übertraf.

Investor Relations-Aktivitäten

Vorstand und Investor Relations-Abteilung der Rheinmetall AG haben ihre intensive Kommunikation mit dem Kapitalmarkt fortgesetzt und auch im ersten Halbjahr 2017 zahlreiche vertiefende Gespräche mit Analysten und Investoren geführt. Dies geschah unter anderem auf Investorenkonferenzen in New York, London, Paris, Zürich, Frankfurt, Berlin sowie in zahlreichen Telefonkonferenzen.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltkonjunktur trotz Unsicherheiten

Trotz anhaltender Unsicherheiten über die Ausrichtung der US-Handelspolitik unter Präsident Trump und der anstehenden Brexit-Verhandlungen in Europa zeigte sich die Weltkonjunktur im 1. Halbjahr 2017 in robuster Verfassung. Insbesondere in den Ländern der Euro-Zone nimmt die konjunkturelle Dynamik Fahrt auf. Der Internationale Währungsfonds prognostiziert für 2017 in seinem World Economic Outlook vom Juli 2017 einen Zuwachs der globalen Wirtschaftsleistung um 3,5% und für 2018 um 3,6%. Für 2018 werden 3,6% Wachstum vorhergesagt. Die Wirtschaft der Eurozone soll 2017 um 1,9% zulegen, 0,2 Prozentpunkte mehr als in der IWF-Prognose vom April 2017 vorhergesagt. Für 2018 hob der IWF den Ausblick um 0,1 Prozentpunkte auf 1,7% an. Dagegen wurden die Wachstumserwartungen für die britische Wirtschaft gegenüber der Vorhersage vom April um 0,3 Prozentpunkte auf 1,7% gesenkt. 2018 soll der Zuwachs der Wirtschaftsleistung in Großbritannien 1,5% betragen. Für Deutschland gehen die IWF-Ökonomen im laufenden Jahr von einem Plus in Höhe von 1,8% und für 2018 von 1,6% aus. Diese Werte sind gegenüber der April-Prognose um 0,2 bzw. 0,1 Prozentpunkte angehoben worden, bewegen sich aber leicht unterhalb der Werte für die gesamte Euro-Zone. Die US-Wirtschaft wird gemäß den jüngsten IWF-Zahlen 2017 und 2018 zwar einen Zuwachs von jeweils 2,1% erzielen, die neue Vorhersage wurde jedoch für 2017 um 0,2 Prozentpunkte und für 2018 um 0,4 Prozentpunkte gesenkt. Für die Gruppe der Schwellenländer, wozu nach IWF-Definition u.a. China, Indien und Brasilien gehören, erwartet der IWF ein Plus von 4,6% 2017 und 4,8% 2018. Die chinesische Wirtschaft soll demnach 2017 um 6,7% und 2018 um 6,4% wachsen.

Kein einheitlicher Wachstumstrend in den großen Automobilmärkten

Die internationalen Automobilmärkte haben sich im ersten Halbjahr 2017 mit sehr unterschiedlicher Dynamik entwickelt. Hier lassen sich vor allem zwei Trends ausmachen: Während einige Märkte aufgrund der Verunsicherung im Segment für Dieselfahrzeuge in der Entwicklung gebremst werden, machen sich nun positive Nachholeffekte in Ländern bemerkbar, die zuletzt unter Wirtschaftskrisen gelitten hatten. Insgesamt ermittelten die Analysten von IHS Automotive für das erste Halbjahr 2017 einen Anstieg der weltweiten Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen bis 6 t um 2,6% auf rund 47,3 Mio. Fahrzeuge. Die Triade aus Westeuropa, NAFTA und Japan lag mit rund 22,3 Mio. Einheiten um 1,4% über dem Vorjahreswert. Während Westeuropa (+0,2%) und Deutschland (-4,1%) an Dynamik einbüßten, war in Japan mit einem Plus von 8,1% eine deutliche Erholung des Automobilmarktes zu verzeichnen. Dagegen zeigte auch der NAFTA-Raum nach starken Vorjahren mit -0,5% Abkühlungstendenzen. Ganz anders die Situation in Russland und Brasilien: Dort zog die Automobilproduktion im ersten Halbjahr 2017 nach längeren Durststrecken wieder an und erzielte Zuwächse von 15,6% bzw. 20,5%. Weiterhin aufwärts gerichtet entwickelte sich die Fahrzeugproduktion in den ersten sechs Monaten 2017 auch in China (+3,2%) und Indien (+8,4%). Im Gesamtjahr 2017 soll die weltweite Automobilproduktion laut IHS Automotive um 1,8% auf rund 94,8 Mio. Fahrzeuge ansteigen. Für 2018 wird aktuell ein Wachstum um 1,2% auf rund 95,9 Mio. Einheiten prognostiziert.

Trend zu steigenden Investitionen in den Defence-Sektor

Die Tendenz zu steigenden weltweiten Rüstungsausgaben aus dem Vorjahr hat sich auch 2017 fortgesetzt. Nach den jüngsten Berechnungen der Defence-Analysten von IHS Jane's liegen die globalen Defence-Budgets 2017 mit 1.607 MrdUSD leicht über dem Vorjahreswert von 1.592 MrdUSD. 2018 werden die weltweiten Militärausgaben gemäß der Prognose auf 1.629 MrdUSD steigen. Für die USA – das Land mit dem weltweit größten Verteidigungshaushalt – rechnet IHS Jane's im laufenden Jahr mit einem Wachstum des Etats auf 643 MrdUSD, nach 636 MrdUSD 2016. Im kommenden Jahr sollen die US-Militärausgaben nochmals leicht zulegen und dann bei über 644 MrdUSD liegen. In Deutschland folgen dem wiederholten Bekenntnis der Bundesregierung zur Erhöhung der Verteidigungsausgaben auf 2% des Bruttoinlandsprodukts Taten: 2017 wird der deutsche Verteidigungshaushalt auf 37 MrdEUR steigen. Gegenüber 2016 bedeutet dies einen nominalen Zuwachs um 2,7 MrdEUR. Für 2018 ist eine weitere Steigerung der Ausgaben auf 38,5 MrdEUR vorgesehen.

Geschäftsentwicklung Rheinmetall-Konzern

MioEUR	Q2 2017	Q2 2016	Veränderung	H1 2017	H1 2016	Veränderung
Umsatz	1.459	1.419	40	2.808	2.599	209
Operatives Ergebnis	84	72	12	134	103	31
Operative Ergebnis-Marge	5,8%	5,1%	0,7%-P	4,8%	4,0%	0,8%-P
Operativer Free Cash Flow	19	-75	94	-180	-338	158

Umsatz und Operatives Ergebnis gesteigert

Der Konzernumsatz hat sich im ersten Halbjahr 2017 gegenüber dem Vorjahr um 209 MioEUR oder 8,0% auf 2.808 MioEUR erhöht. Währungsbereinigt betrug das Wachstum 6,7%.

Umsatz nach Regionen MioEUR

	H1 2017	H1 2016
Rheinmetall-Konzern	2.808	2.599
Deutschland	607	582
Übriges Europa	881	892
Nord- und Südamerika	375	330
Asien	480	550
Sonstige Regionen	465	245

Die Verbesserung des operativen Ergebnisses um 31 MioEUR auf 134 MioEUR entfällt auf die Unternehmensbereiche Automotive mit 17 MioEUR und Defence mit 12 MioEUR sowie auf Sonstige/Konsolidierung mit 2 MioEUR.

Operativer Free Cash Flow verbessert

Der Operative Free Cash Flow konnte im ersten Halbjahr 2017 um 158 MioEUR auf -180 MioEUR verbessert werden. Darin ist eine Minderung aufgrund einer weiteren Zuführung in das Contractual Trust Agreement (CTA) zur Absicherung von Pensionsverpflichtungen in Höhe von 30 MioEUR zu Beginn dieses Jahres enthalten.

Finanzverbindlichkeiten

Im ersten Halbjahr 2017 wurden weitere Schuldscheindarlehen in Höhe von 122 MioEUR mit einer fünfjährigen Laufzeit zu einem gewichteten Durchschnittszinssatz von 1,15 % p.a. aufgenommen, von denen 107 MioEUR bis zum Abschlussstichtag bereits ausgezahlt wurden. Diese Kapitalmaßnahme steht im Zusammenhang mit der im September 2017 fälligen Anleihe in Höhe von 500 MioEUR.

Geschäftsentwicklung Rheinmetall-Konzern

Unternehmensbereich Automotive

MioEUR	Umsatz		Operatives Ergebnis	
	Q2 2017	Q2 2016	Q2 2017	Q2 2016
Automotive	728	695	67	60
Mechatronics	407	387	47	35
Hardparts	251	243	16	16
Aftermarket	93	82	9	8
Sonstige/Konsolidierung	-23	-17	-5	1
	H1 2017	H1 2016	H1 2017	H1 2016
Automotive	1.465	1.349	129	112
Mechatronics	832	757	90	69
Hardparts	500	474	33	29
Aftermarket	176	157	16	13
Sonstige/Konsolidierung	-43	-39	-10	1

Interne Umstrukturierung zwischen Mechatronics und Aftermarket

Die Aktivitäten am Standort Lanciano/Italien wurden Anfang 2017 von der Division Mechatronics zur Division Aftermarket umgegliedert. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Fortgesetztes Wachstum bei Umsatz und Ergebnis

Der Unternehmensbereich Automotive erzielte im ersten Halbjahr 2017 einen Umsatz von 1.465 MioEUR. Er erreichte damit einen Zuwachs um 8,6% (währungsbereinigt 7,6%). Das operative Ergebnis betrug 129 MioEUR. Damit wurde eine operative Marge von 8,8% nach 8,3% im Vorjahr erreicht.

Die Division Mechatronics erreichte in der ersten Jahreshälfte einen Umsatz von 832 MioEUR (+ 9,9%). Der erhöhte Umsatz führte zu einem Anstieg des operativen Ergebnisses um 30% auf 90 MioEUR.

Die Division Hardparts erzielte im ersten Halbjahr 2017 Umsatzerlöse von 500 MioEUR und damit einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 5,5%. Die Erholung des Großkolbengeschäfts setzte sich fort. Das Kleinkolbengeschäft in Europa stieg leicht an. Der Umsatz in Brasilien erholte sich aufgrund von Währungseffekten. Das operative Ergebnis der Division für die ersten sechs Monate betrug 33 MioEUR (+14%).

Der Umsatz der Division Aftermarket wuchs um 12% auf 176 MioEUR. Dies ist vor allem auf den Produktverkauf der konzerneigenen Marken Kolbenschmidt und Pierburg in den Vertriebsregionen West- und Osteuropa zurückzuführen. Das operative Ergebnis der Division konnte um 3 MioEUR oder 23% auf 16 MioEUR erhöht werden.

Der unter Sonstige/Konsolidierung für das erste Halbjahr 2017 ausgewiesene Aufwand von -10 MioEUR entfällt vor allem auf Rückstellungszuführungen für Umweltrisiken und F&E-Projekte für Elektro-Mobilität.

Leichter Zuwachs bei den Joint Ventures mit Chinesischen Partnern

In den konsolidierten Umsatzzahlen von Rheinmetall Automotive sind die wesentlichen Joint-Venture-Gesellschaften mit chinesischen Partnern nicht enthalten. Unsere Joint Ventures in China steigerten in der ersten Jahreshälfte 2017 den Umsatz um 3,1% auf 428 MioEUR (währungsbereinigt um 6,0%) und das Ergebnis nach Steuern um 21,0% auf 23 MioEUR. Das deutsche Joint Venture KS HUAYU AluTech Group erreichte ein Umsatzplus von 3,3% auf 157 MioEUR. Das Ergebnis nach Steuern ist durch hohe Anlaufkosten für neue antriebsunabhängige Produkte und den Wegfall der Befreiung von der EEG-Umlage belastet, so dass lediglich ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen werden konnte.

MioEUR – 100%-Basis	China Joint Ventures				KS HUAYU			
	Q2 2017	Q2 2016	H1 2017	H1 2016	Q2 2017	Q2 2016	H1 2017	H1 2016
Umsatz	210	201	428	415	81	80	157	152
Ergebnis nach Steuern	11	9	23	19	-1	3	-	6

Geschäftsentwicklung Rheinmetall-Konzern

Unternehmensbereich Defence

MioEUR	Auftragseingang		Umsatz		Operatives Ergebnis	
	Q2 2017	Q2 2016	Q2 2017	Q2 2016	Q2 2017	Q2 2016
Defence	1.031	803	731	724	24	19
Weapon and Ammunition	208	544	305	315	12	25
Electronic Solutions	633	181	141	179	-1	-1
Vehicle Systems	230	107	337	287	14	1
Sonstige/Konsolidierung	-40	-29	-52	-57	-1	-6
	H1 2017	H1 2016	H1 2017	H1 2016	H1 2017	H1 2016
Defence	1.422	1.751	1.343	1.250	14	2
Weapon and Ammunition	415	787	496	493	12	20
Electronic Solutions	749	696	279	329	-5	-5
Vehicle Systems	313	322	687	548	15	-5
Sonstige/Konsolidierung	-55	-54	-119	-120	-8	-8

Stabile Auftragsentwicklung

Der Unternehmensbereich Defence hat in der ersten Jahreshälfte 2017 einen Auftragseingang von 1.422 MioEUR verbucht und liegt damit 19% unter dem Vorjahresniveau von 1.751 MioEUR. Beeinflusst wurde dies insbesondere durch die schwache Entwicklung des ersten Quartals, welches nicht auf dem hohen Vorjahresniveau lag. Das zweite Quartal hingegen ist geprägt durch drei Großaufträge aus der Division Electronic Solutions (insgesamt 531 MioEUR) sowie eine Auftragserhöhung im Bereich Vehicle Systems (115 MioEUR) und liegt mit 1.031 MioEUR 28% über dem zweiten Quartal des Vorjahrs. Der Auftragsbestand des Unternehmensbereichs bleibt mit 6.661 MioEUR (Vorjahr 6.905 MioEUR) weiter auf hohem Niveau.

Umsatzanstieg und Erholung des operativen Ergebnisses

Mit 1.343 MioEUR hat der Umsatz des Unternehmensbereichs Defence im ersten Halbjahr 2017 um 93 MioEUR oder 7,4% gegenüber dem Vorjahr (1.250 MioEUR) zugelegt. Währungsbereinigt betrug das Wachstum 5,7%. Das operative Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 12 MioEUR auf 14 MioEUR verbessert.

Der Umsatz der Division Weapon and Ammunition erreichte mit 496 MioEUR gut das Vorjahresniveau. Das operative Ergebnis lag hingegen um 8 MioEUR unter dem Vorjahreswert, was im Wesentlichen zurückzuführen ist auf höhere Umsatzanteile aus konzerninternen Aufträgen mit geringer Marge im ersten Halbjahr 2017 gegenüber margenstarken Munitions-Aufträgen mit externen Kunden im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Die Umsatzentwicklung in der Division Electronic Solutions lag mit 279 MioEUR um 50 MioEUR unter dem Vorjahreswert, während der operative Verlust mit -5 MioEUR auf dem Niveau des Vorjahres blieb.

Die Division Vehicle Systems erzielte eine Umsatzsteigerung von 139 MioEUR bzw. 25% und war damit der Haupttreiber für die positive Entwicklung im Unternehmensbereich Defence. Das Umsatzwachstum wurde maßgeblich durch den Auftrag für militärische Nutzfahrzeuge in Australien getragen. Das operative Ergebnis der Division verbesserte sich deutlich um 20 MioEUR auf +15 MioEUR.

MioEUR	Operatives Ergebnis	Restrukturierung	Unternehmens-transaktion	Übrige Effekte	EBIT
Ableitung operatives Ergebnis Defence	14	-3	-10	10	11

Die im operativen Ergebnis von Defence nicht enthaltenen Sondereffekte betreffen Restrukturierungsaufwendungen in Vehicle Systems und eine Versicherungserstattung aus nicht operativem Geschäft. Darüber hinaus entstanden Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Abgang der Anteile an der Rheinmetall International Engineering GmbH, Geisenheim.

Chancen- und Risikobericht

Effizientes Risikomanagement

Vor dem Hintergrund eines systematischen und effizienten Risikomanagementsystems sind die Risiken im Rheinmetall-Konzern begrenzt und überschaubar. Es sind keine wesentlichen, den Konzern nachhaltig gefährdenden Vermögens-, Finanz- und Ertragsrisiken erkennbar.

Die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Rheinmetall-Konzerns sind im Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2016 ausführlich beschrieben. Wesentliche Veränderungen bzw. neue Erkenntnisse haben sich nicht ergeben.

Ausblick

Umsatzwachstum in beiden Unternehmensbereichen

Für das Geschäftsjahr 2017 gehen wir von der Fortsetzung des Wachstumskurses im Rheinmetall-Konzern aus.

Aufgrund der guten Geschäftsentwicklung des Automotive-Bereichs im ersten Halbjahr 2017 erhöhen wir unsere Wachstumsprognose für diesen Unternehmensbereich und für den Konzern. Basierend auf den aktuellen Expertenprognosen für die Entwicklung der weltweiten Automobilproduktion, die aktuell von einer Produktionssteigerung in diesem Jahr um 1,8% ausgehen, erwarten wir im Unternehmensbereich Automotive nunmehr ein Umsatzwachstum von 6% bis 7%. Bisher hatten wir mit einer Umsatzsteigerung zwischen 3% und 4% gerechnet. Für unseren Defence-Bereich prognostizieren wir im Geschäftsjahr 2017 weiterhin einen Umsatzzuwachs von 5% bis 6%.

Damit erhöht sich für den Rheinmetall-Konzern die Prognose für den Jahresumsatz, der – ausgehend von 5,6 MrdEUR im Jahr 2016 – im laufenden Geschäftsjahr organisch um rund 6% wachsen soll. Bisher hatten wir im Konzern ein Wachstum zwischen 4% und 5% erwartet.

Ergebnisverbesserung und Festigung der Profitabilität

Für Rheinmetall Automotive präzisieren wir unsere Renditeprognose. Wie im Vorjahr rechnen wir auch für das laufende Geschäftsjahr mit einer operativen Ergebnisrendite von rund 8,4%. Bisher hatten wir eine operative Rendite von mindestens 8% prognostiziert. Im Automotive-Segment prüfen wir gegenwärtig die weitere Optimierung der Kosten- und Standortstruktur unserer Werke, insbesondere in der Division Hardparts. Im Defence-Bereich gehen wir für 2017 von einer weiteren Ergebnisverbesserung aus und erwarten eine operative Ergebnisrendite zwischen 5,0% und 5,5%.

Für den Rheinmetall-Konzern ergibt sich damit – unter Berücksichtigung von Holdingkosten von 20 MioEUR bis 25 MioEUR – eine gegenüber der bisherigen Prognose leicht erhöhte operative Rendite von rund 6,5%. Bisher sind wir für den Konzern von einer Rendite auf dem Vorjahresniveau von 6,3% ausgegangen.

Konzernbilanz

MioEUR	30.06.2017	31.12.2016
Aktiva		
Geschäfts- und Firmenwerte	551	554
Übrige immaterielle Vermögenswerte	253	265
Sachanlagen	1.351	1.378
Investment Property	54	53
At Equity bilanzierte Beteiligungen	246	240
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	11	13
Übrige langfristige Vermögenswerte	38	23
Latente Steuern	223	236
Langfristige Vermögenswerte	2.727	2.762
Vorräte	1.195	1.098
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.388	1.306
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	219	190
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	39	43
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	167	125
Ertragsteuerforderungen	41	10
Liquide Mittel	477	616
Kurzfristige Vermögenswerte	3.526	3.388
Summe Aktiva	6.253	6.150
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	112	112
Kapitalrücklage	536	532
Gewinnrücklagen	1.061	1.074
Eigene Aktien	-28	-32
Eigenkapital der Aktionäre der Rheinmetall AG	1.681	1.686
Anteile anderer Gesellschafter	100	95
Eigenkapital	1.781	1.781
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.111	1.186
Langfristige sonstige Rückstellungen	149	135
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	315	220
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	76	56
Latente Steuern	21	32
Langfristige Verbindlichkeiten	1.672	1.629
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	528	516
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	626	567
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	655	766
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	905	838
Ertragsteuerverpflichtungen	86	53
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.800	2.740
Summe Passiva	6.253	6.150

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

MioEUR	Q2 2017	Q2 2016	H1 2017	H1 2016
Umsatzerlöse	1.459	1.419	2.808	2.599
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	34	42	101	118
Gesamtleistung	1.493	1.461	2.909	2.717
Sonstige betriebliche Erträge	36	33	63	59
Materialaufwand	841	812	1.603	1.500
Personalaufwand	389	380	787	744
Abschreibungen	55	54	112	109
Sonstige betriebliche Aufwendungen	160	173	334	321
Ergebnis aus At Equity bilanzierten Beteiligungen	1	4	5	12
Sonstiges Finanzergebnis	-4	-7	-10	-11
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	81	72	131	103
Zinserträge	-	1	3	1
Zinsaufwendungen	-13	-15	-28	-29
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	68	58	106	75
Ertragsteuern	-17	-17	-27	-22
Ergebnis nach Steuern	51	41	79	53
davon entfallen auf:				
<i>andere Gesellschafter</i>	8	1	12	-
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	43	40	67	53
Ergebnis je Aktie	1,01 EUR	0,94 EUR	1,57 EUR	1,26 EUR

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

MioEUR	Q2 2017	Q2 2016	H1 2017	H1 2016
Ergebnis nach Steuern	51	41	79	53
Neubewertung Nettoschuld aus Pensionen	23	-59	24	-137
Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden	23	-59	24	-137
Wertänderung derivativer Finanzinstrumente (Cash Flow Hedge)	3	18	4	36
Unterschied aus Währungsumrechnung	-39	18	-37	5
Erfolgsneutrale Erträge/Aufwendungen von At Equity bewerteten Unternehmen	-8	-	-8	-1
Beträge, die in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden	-44	36	-41	40
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-21	-23	-17	-97
Gesamtergebnis	30	18	62	-44
davon entfallen auf:				
<i>andere Gesellschafter</i>	6	6	10	11
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	24	12	52	-55

Kapitalflussrechnung

MioEUR	H1 2017	H1 2016
Ergebnis nach Steuern	79	53
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	112	109
Minderung Pensionsrückstellungen durch Einzahlung in externen Fonds (CTA)	-30	-15
Sonstige Veränderung Pensionsrückstellungen	-7	1
Minderung Rückstellungen für Altersteilzeit durch Einzahlung in externen Fonds (CTA)	-	-15
Sonstige Veränderung sonstige Rückstellungen	38	21
Veränderung Vorräte	-107	-156
Veränderung Forderungen, Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten) und Abgrenzungen	-156	-201
Anteiliges Ergebnis von At Equity bilanzierten Beteiligungen	-5	-12
Erhaltene Dividenden von At Equity bilanzierten Beteiligungen	2	2
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-13	-13
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ¹⁾	-87	-226
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	-93	-112
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Investment Property	1	1
Auszahlungen für den Erwerb liquiditätsnaher finanzieller Vermögenswerte	-213	-67
Einzahlung aus dem Abgang liquiditätsnaher finanzieller Vermögenswerte	185	77
Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Gesellschaften und sonstige Finanzanlagen	-9	-13
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-129	-114
Dividende Rheinmetall AG	-62	-47
Sonstige Gewinnausschüttungen	-9	-8
Anteilerhöhung an konsolidierten Tochtergesellschaften	4	-
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	247	23
Rückführung von Finanzverbindlichkeiten	-96	-13
Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	84	-45
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-132	-385
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	-7	2
Veränderung der liquiden Mittel insgesamt	-139	-383
Liquide Mittel 01.01.	616	691
Liquide Mittel 30.06.	477	308

1) darin enthalten:

Zahlungssaldo Ertragsteuern: -36 MioEUR (Vorjahr: -21 MioEUR)

Zahlungssaldo Zinsen: -5 MioEUR (Vorjahr: -2 MioEUR)

Entwicklung des Eigenkapitals

MioEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen Gesamt	Eigene Aktien	Eigenkapital Aktionäre der Rheinmetall AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand 01.01.2016	112	528	891	-39	1.492	70	1.562
Ergebnis nach Steuern	-	-	53	-	53	-	53
Sonstiges Ergebnis	-	-	-108	-	-108	11	-97
Gesamtergebnis	-	-	-55	-	-55	11	-44
Dividendenzahlung	-	-	-47	-	-47	-8	-55
Abgang eigene Aktien	-	-	-	3	3	-	3
Übrige Veränderung	-	2	1	-	3	-	3
Stand 30.06.2016	112	530	790	-36	1.396	73	1.469
Stand 01.01.2017	112	532	1.074	-32	1.686	95	1.781
Ergebnis nach Steuern	-	-	67	-	67	12	79
Sonstiges Ergebnis	-	-	-15	-	-15	-2	-17
Gesamtergebnis	-	-	52	-	52	10	62
Dividendenzahlung	-	-	-62	-	-62	-9	-71
Abgang eigene Aktien	-	-	-	4	4	-	4
Übrige Veränderung	-	4	-3	-	1	4	5
Stand 30.06.2017	112	536	1.061	-28	1.681	100	1.781

Zusammensetzung der Gewinnrücklagen

MioEUR	Unterschied aus Währungs-umrechnung	Neubewertung Nettoschuld Pensionen	Neubewertung Grundstücke	Sicherungs-geschäfte	Sonstiges Ergebnis von At Equity bilanzierten Beteiligungen	Übrige Rücklagen	Gewinnrücklagen Gesamt
Stand 01.01.2016	21	-464	84	-38	7	1.281	891
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	53	53
Sonstiges Ergebnis	5	-138	-	26	-1	-	-108
Gesamtergebnis	5	-138	-	26	-1	53	-55
Dividendenzahlung	-	-	-	-	-	-47	-47
Übrige Veränderung	-	-	-	-	-	1	1
Stand 30.06.2016	26	-602	84	-12	6	1.288	790
Stand 01.01.2017	44	-511	85	9	8	1.439	1.074
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	67	67
Sonstiges Ergebnis	-34	24	-	3	-8	-	-15
Gesamtergebnis	-34	24	-	3	-8	67	52
Dividendenzahlung	-	-	-	-	-	-62	-62
Übrige Veränderung	-	-	-	-	-	-3	-3
Stand 30.06.2017	10	-487	85	12	-	1.441	1.061

Segmentbericht

MioEUR	Defence		Automotive		Sonstige / Konsolidierung		Konzern	
	H1 2017	H1 2016	H1 2017	H1 2016	H1 2017	H1 2016	H1 2017	H1 2016
Außenumsatz	1.343	1.250	1.465	1.349	-	-	2.808	2.599
Operatives Ergebnis	14	2	129	112	-9	-11	134	103
Sondereffekte	-3	-	-	-	-	-	-3	-
EBIT	11	2	129	112	-9	-11	131	103
<i>darin enthalten:</i>								
<i>At Equity-Ergebnis</i>	-8	-3	13	15	-	-	5	12
<i>Abschreibungen (planmäßig)</i>	46	44	64	61	2	1	112	106
<i>Abschreibungen (außerplanmäßig)</i>	-	-	-	3	-	-	-	3
Zinserträge	1	1	1	1	1	-1	3	1
Zinsaufwendungen	-16	-15	-6	-8	-6	-6	-28	-29
EBT	-4	-12	124	105	-14	-18	106	75
Sonstige Daten								
Operativer Free Cash Flow	-105	-221	-49	-88	-26	-29	-180	-338
Auftragseingang	1.422	1.751	1.444	1.304	-	-	2.866	3.055
Auftragsbestand 30.06.	6.661	6.905	438	401	-	-	7.099	7.306
Mitarbeiter 30.06. (Kapazitäten)	10.194	9.857	11.002	10.941	175	156	21.371	20.954
Nettofinanzverbindlichkeiten 30.06.	19	158	-68	9	294	318	245	485

Konzernanhang

Allgemeine Grundlagen

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Rheinmetall AG zum 30. Juni 2017 wurde in Übereinstimmung mit den für die Zwischenberichterstattung anzuwendenden IFRS, wie sie vom IASB veröffentlicht wurden und in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die auf die Vermögenswerte und Schulden des Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2016. Die erzielten Ergebnisse in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Schätzungen

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

In den Quartalsfinanzberichten erfolgt eine qualifizierte Schätzung der Pensionsverpflichtungen basierend auf der Entwicklung der versicherungsmathematischen Parameter. Im vorliegenden Zwischenabschluss wurde für Pensionsrückstellungen in Deutschland ein Abzinsungssatz von 2,00% (31. Dezember 2016: 1,75%) verwendet und in der Schweiz ein Abzinsungssatz von 0,77% wie zum 31. Dezember 2016. Dies sind die Länder mit den wesentlichen Pensionsverpflichtungen. Der Anstieg des Zinssatzes für Deutschland führte zur Verminderung der Pensionsrückstellung um insgesamt 34 MioEUR gegenüber dem Jahresbeginn. Alle weiteren für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen relevanten Parameter blieben im Vergleich zum 31. Dezember 2016 unverändert.

Konsolidierungskreis

In den verkürzten Konzernabschluss sind neben der Rheinmetall AG alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, an denen die Rheinmetall AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte oder über andere Rechte verfügt, die ihr die Fähigkeit verleiht, die maßgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens zu lenken. In den ersten sechs Monaten 2017 wurden drei neue Tochtergesellschaften gegründet, ein Abgang war durch konzerninterne Verschmelzung zu verzeichnen.

Die Anteile an der Rheinmetall International Engineering GmbH, Geisenheim, wurden an den bisherigen Joint Venture Partner Ferrostaal Industrieanlagen GmbH, Essen, im Mai 2017 übertragen. Die mit der Gründung des Joint Venture 2013 beabsichtigte Öffnung neuer Defence-Märkte hat sich nicht eingestellt. Auch die laufenden Projekte des Joint Venture haben sich nicht wie erwartet entwickelt. Mit dem Joint Venture Partner wurde vereinbart, dass dieser die Anteile nach einer Kapitaleinzahlung übernimmt und das operative Geschäft allein fortführt. Im Gegenzug wird Rheinmetall von allen Risiken aus den im Übertragungszeitpunkt der Anteile noch laufenden Projekten freigestellt.

Eigenkapital

Genehmigtes Kapital – Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Mai 2016 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 9. Mai 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals, insgesamt um höchstens 50.000.000 EUR zu erhöhen (neues genehmigtes Kapital).

Bedingtes Kapital – Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Mai 2016 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 9. Mai 2021 einmalig oder mehrmals verzinslich und auf den Inhaber lautende Options- und /oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 800.000.000 EUR mit einer Laufzeit von höchstens 20 Jahren zu begeben und den Inhabern der jeweiligen, unter sich gleichberechtigten Teilschuldverschreibungen Optionsrecht bzw. Wandlungsrechte auf neue Stückaktien der Gesellschaft in einer Gesamtzahl von bis zu 7.812.500 Stück nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen zu gewähren.

Eigene Aktien – Die Hauptversammlung vom 10. Mai 2016 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 9. Mai 2021 eigene Aktien in einem Umfang von bis zu 10% des Grundkapitals von 111.510.656 EUR zu erwerben. In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurde von der Ermächtigung kein Gebrauch gemacht. Zum 30. Juni 2017 beträgt der Bestand an eigenen Aktien 772.687 (Vorjahr: 961.421; 31. Dezember 2016: 870.788) mit Anschaffungskosten von insgesamt 28 MioEUR (Vorjahr: 36 MioEUR; 31. Dezember 2016: 32 MioEUR), die vom Eigenkapital abgezogen sind. Der Anteil der eigenen Aktien am gezeichneten Kapital beträgt 1,77%.

Vergütung in Aktien

Der Rheinmetall-Konzern verfügt über ein Long-Term-Incentive-Programm, in dessen Rahmen die Begünstigten neben einer Barvergütung Rheinmetall-Aktien mit einer vierjährigen Veräußerungssperre erhalten. Am 4. April 2017 haben die Teilnehmer des Incentive-Programms für das Geschäftsjahr 2016 insgesamt 98.101 Aktien erhalten (Vorjahr: 1. April 2016 für das Geschäftsjahr 2015 insgesamt 74.364 Aktien).

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die für den Rheinmetall-Konzern nahestehenden Unternehmen sind die nach der At-Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen an Joint Ventures und assoziierten Unternehmen. In dem Volumen der offenen Posten sind im Wesentlichen Kundenforderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

MioEUR	Joint Ventures		Assoziierte Unternehmen	
	2017	2016	2017	2016
Erbrachte Lieferungen und Leistungen H1	163	126	1	1
Empfangene Lieferungen und Leistungen H1	-	3	-	7
Forderungen 30.06./31.12.	73	84	1	1
Verbindlichkeiten 30.06./31.12.	-9	-7	-2	-2

Angaben über Finanzinstrumente

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, umfassen die zur Absicherung von Risiken aus Fremdwährungs-, Zins-, Rohstoffpreis- und Strompreisänderungen gehaltenen Derivate. Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt anhand von Inputfaktoren, die sich direkt oder indirekt am Markt beobachten lassen und entspricht damit der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie im Sinne des IFRS 13. Die herangezogenen Inputfaktoren als auch die angewandten Bewertungsmethoden sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 beschrieben. Die in der Bilanz enthaltenen beizulegenden Zeitwerte aus Finanzinstrumenten setzen sich wie folgt zusammen:

MioEUR	30.06.2017	31.12.2016
Derivate ohne Hedge Accounting	3	12
Derivate mit Hedge Accounting	32	24
Finanzielle Vermögenswerte	35	36
Derivate ohne Hedge Accounting	5	13
Derivate mit Hedge Accounting	11	13
Finanzielle Verbindlichkeiten	16	26

Konzernanhang

Segmentberichterstattung

Die Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente sowie die Steuerungssystematik sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 dargestellt. Die Abgrenzung der Segmente Automotive und Defence und die Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum 31. Dezember 2016 unverändert angewendet.

Überleitung Nettofinanzverbindlichkeiten und EBIT der Segmente zu den Konzernwerten

MioEUR	30.06.2017	30.06.2016
Nettofinanzverbindlichkeiten		
Nettofinanzverbindlichkeiten der Segmente	-49	167
Sonstige Bereiche	285	317
Konsolidierung	9	1
Nettofinanzverbindlichkeiten Konzern	245	485
	H1 2017	H1 2016
EBIT		
EBIT der Segmente	140	114
Sonstige Bereiche	-10	-10
Konsolidierung	1	-1
EBIT Konzern	131	103
Zinsergebnis Konzern	-25	-28
EBT Konzern	106	75

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Im Juli 2017 wurden die 49 % Anteile an der Airbus DS Airborne Solutions GmbH (vormals Rheinmetall Airborne Systems GmbH) an den Mehrheitsgesellschafter Airbus Defence and Space GmbH veräußert. Damit ist der Ausstieg von Rheinmetall aus dem Geschäft für Frachtladesysteme und Drohnen abgeschlossen, der im Geschäftsjahr 2012 mit dem Verkauf der Mehrheitsanteile an der Airbus DS Airborne Solutions GmbH eingeleitet wurde. Der Mehrheitsgesellschafter hat die vertraglich vereinbarte Kaufoption für die restlichen Anteile ausgeübt. Aus dem Verkauf dieser Anteile wurde kein Ergebnis erzielt.

Die Division Vehicle Systems hat im Juli 2017 einen Rahmenvertrag über die Lieferung von 2.271 Transportfahrzeugen der HX2-Familie an die Bundeswehr geschlossen. Der Rahmenvertrag hat ein Auftragsvolumen von netto 760 MioEUR. Das erste Los über 558 Fahrzeuge und einem Auftragsvolumen von netto 200 MioEUR wurde ausgelöst. Die Auslieferung dieses ersten Loses erstreckt sich auf den Zeitraum 2018 bis 2021.

Angabe gemäß § 37w Abs. 5 Satz 6 WpHG

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017 – bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnis, Kapitalflussrechnung, Entwicklung des Eigenkapitals sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und der Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2017 wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch eine zur Abschlussprüfung befähigte Person unterzogen.

Erklärung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Rheinmetall AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, den 3. August 2017

Armin Papperger

Horst Binnig

Peter Sebastian Krause

Helmut P. Merch

Impressum

Termine

7. NOVEMBER 2017
Bericht über das 3. Quartal 2017

Kontakte

Unternehmenskommunikation

Peter Rücker
Telefon + 49 211 473 4320
Telefax + 49 211 473 4158
peter.ruecker@rheinmetall.com

Investor Relations

Franz-Bernd Reich
Telefon + 49 211 473 4777
Telefax + 49 211 473 4157
franz-bernd.reich@rheinmetall.com

Aufsichtsrat: Ulrich Grillo, Vorsitzender
Vorstand: Armin Papperger, Vorsitzender, Horst Binnig, Peter Sebastian Krause, Helmut P. Merch

Rheinmetall Aktiengesellschaft, Rheinmetall Platz 1, 40476 Düsseldorf
Telefon: + 49 211 473 01, Telefax: +49 211 473 4746, www.rheinmetall.com

Dieser Finanzbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung beruhen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen abweichen. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören u. a. Veränderungen im politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte sowie Änderungen in der Geschäftsstrategie.

Auf der Rheinmetall Homepage unter www.rheinmetall.com finden Sie ausführliche Wirtschaftsinformationen über den Rheinmetall-Konzern und seine Gesellschaften, die aktuellen Entwicklungen, laufende, um 15 Minuten zeitversetzte Kursnotierungen, Pressemitteilungen und Ad-hoc-Meldungen. Investor-Relations-Informationen sind fester Bestandteil dieser Website, von der alle für Investoren relevanten Informationen abrufbar sind.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Die in diesem Finanzbericht wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zweck die Rechte der Inhaber verletzen kann.

Die Quartalsmitteilung, die auch in englischer Sprache erscheint, können Sie bei der Gesellschaft anfordern oder unter www.rheinmetall.com abrufen. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Copyright © 2017